

## Großschönau findet Zaubertrank für Regionalentwicklung im Waldviertel: Die Energiespar- und Hausbaumesse BIOEM

**Wir befinden uns im Jahre 2015. Viele im Waldviertel jammern über schrumpfenden Bevölkerungszahlen und Abwanderung der Jugend. Alle im Waldviertel? Nein! Ein von unbeugsamen Waldviertlern bevölkertes Dorf namens Großschönau hört nicht auf, mit innovativen Ideen und einer einzigartigen Messe nachhaltige Regionalentwicklung zu betreiben. Und das mit Erfolg!**

Die Lage im Waldviertel bleibt ernst. Trotz höchster Lebenszufriedenheit im Niederösterreich-Vergleich, werden bis 2050 aus heutiger Sicht 22,7 Prozent weniger Kinder und Jugendliche im Waldviertel leben, wie eine aktuelle Studie der Arbeiterkammer Niederösterreich belegt. Auch das Waldviertel altert langsam aber sicher.

Die Situation in Großschönau sieht anders aus. Hier ist die Bevölkerung in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten um mehr als 5 Prozent gewachsen und das, obwohl kein urbanes Zentrum in unmittelbarer Nähe liegt. 58 von 100 Einwohnern haben ihren Arbeitsplatz in der eigenen Gemeinde. Auch Nachwuchsprobleme bei Musikkapelle oder Landjugend kennt man hier nicht.

Neben der natürlichen Schönheit sind es vor allem die zukunftsorientierte Gesinnung und entsprechende, wirkungsvolle Maßnahmen für eine enkeltaugliche Zukunft, die die Gemeinde auch für Jungfamilien attraktiv macht: *„Uns haben das aktive Gemeindeleben und die vielen Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit beeindruckt“*, erzählt die Jungmutter Bettina Bruckner, die sich erst vor wenigen Jahren mit ihrer Familie in Großschönau ansiedelte und mit dem Bürgermeister des Ortes lediglich namensverwandt ist.

Denn eine weitere Besonderheit der Gemeinde ist: Nicht nur alle Gemeindegebäude, sondern auch zwei Drittel aller Großschönauer Haushalte werden mit regionaler, umweltfreundlicher Wärme versorgt und zwar durch lokale, im Nachbarschaftsverband betriebene Biomasse-Heizwerke. Für diese Leistung wurde die Gemeinde – neben zahlreichen anderen Auszeichnungen – zur *„energieeffizientesten Gemeinde Österreichs“* gekürt.

*„Der Grund für diese positiven Entwicklungen in Großschönau ist ohne Zweifel die vor 30 Jahren gegründete BIOEM, Niederösterreichs größte Energiespar- und Hausbaumesse“*, ist Bürgermeister Martin Bruckner überzeugt. Als Impuls für die Regionalentwicklung und um einen Überblick über die 1985 verfügbaren alternativen Heizsysteme zu bekommen, gründete man die Messe. Seither spielen die Themen Energie, Klima und Zukunftsvorsorge eine bedeutende Rolle in der Gemeindepolitik. Heute begeistert die viertägige Messe jährlich mehr als 20.000 Besucher und ist immer noch wichtiger Impulsgeber für Projekte und Ideen in der Gemeinde und der Umgebung.

Auch NÖ-Umweltlandesrat Pernkopf betont die Bedeutung der BIOEM: *„In Niederösterreich ist die Energiewende längst im Gang – mehr noch, sie ist zu einer großen Energiebewegung geworden. Die BIOEM leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Sie trägt seit nunmehr 30 Jahren besonders im Energiebereich zu einem breiteren Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei.“*

Aber nicht nur die Messe selbst, sondern auch die Folge- und Ergänzungsprojekte haben sich ganz der Bewusstseinsbildung und der Regionalentwicklung verschrieben: 2007 wurde mit dem ersten europäischen Passivhausdorf zum Probewohnen ein zukunftsweisendes Projekt im Bereich der Gebäudetechnik realisiert. Vier Jahre später nahm das Forschungs- und Kompetenzzentrum für Bauen und Energie den Betrieb auf und 2013 konnte die interaktive und multimediale Energie-Erlebnisausstellung *„SONNENWELT“* eröffnet werden, die seither jährlich mehr als 25.000 nationale und internationale BesucherInnen nach Großschönau lockt. Letztere wurde im Vorjahr mit dem

„Österreichischen Klimaschutzpreis 2014“ ausgezeichnet. Auch bei diesen Projekten blieb man dem Nachhaltigkeitskonzept treu, weshalb alle Gebäude als Passivhäuser ausgeführt sind. Kompetenzzentrum und SONNENWELT erzeugen sogar mehr Energie als für ihren Betrieb benötigt wird.

Wird Großschönau nun - nach den vielen Erfolgen - der Zukunft entspannt ins Auge sehen? Weit gefehlt! Auf Gemeindeebene strebt man, gemeinsam mit fünf anderen Gemeinden der Klima und Energie Modelregion Lainsitztal, bis 2030 die völlige Energieautarkie an. Als Etappenziel hat man in Kooperation mit dem Wirtschaftsforum Waldviertel den sogenannten „Energiepakt“ initiiert, im Rahmen dessen man durch einen hohen Grad an erneuerbarer Energie in der Versorgung bis 2030 zum „Energieexporteur“ werden möchte.

Bei der BIOEM setzt man im heurigen Jubiläumsjahr mit erweitertem Eventprogramm neue Impulse für Frauen und junge Familien. Zum Festbankett sind aber alle BesucherInnen aus nah und fern herzlich eingeladen.

**Bildunterschrift:**

BIOEM\_2015: Großschönau schaut Zukunft dank BIOEM-Messe gelassen entgegen (Foto: fotolia.com)

Sternzeichenpark\_Großschönau: Der Sternzeichenpark Großschönau ist Teil eines Kunst- & Kultur-Erlebniswanderweg der durch naturbelassene Landschaft führt (Foto: © TDW )

Familie\_Bruckner: Bettina Bruckner und ihre Familie haben Großschönau bewusst als Ihre Heimat gewählt (Foto: © z.V.g.)

Link zur Studie der AK NÖ:

[http://noe.arbeiterkammer.at/service/zeitschriftenundstudien/wirtschaft/regionen/meine\\_region\\_waldviertel.html](http://noe.arbeiterkammer.at/service/zeitschriftenundstudien/wirtschaft/regionen/meine_region_waldviertel.html)

**Rückfragehinweis:**

Werner Wachter

BIOEM -Großschönau

Tel: 0043 (0)2815 7003

[bioem@gross.schoenau.at](mailto:bioem@gross.schoenau.at)

[www.bioem.at](http://www.bioem.at)

Die BIOEM in Großschönau ist mit mehr als 250 AusstellerInnen und 20.000 BesucherInnen pro Jahr Niederösterreichs größte Energiespar- und Hausbaumesse. Auf knapp 14.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche präsentieren die führenden nationalen und internationalen Markenhersteller die neusten Trends sowie Wissenswertes aus den Bereichen Energie/Umwelt, Bauen/Sanieren, Wohnen/Sicherheit, Natur/Garten, Wellness/Gesundheit und Elektromobilität. Durch die spezielle Präsentation von einzelnen Exponaten im „Passivhausparcours mit Sanierungsmeile“ wird nachhaltiges Bauen für alle Sinne erleb- und (be)greifbar. Zusätzliche hochkarätige Fachvorträge sowie ein umfangreiches und unterhaltsames Rahmenprogramm für Jung und Alt runden das viertägige Messeangebot ab. Heuer findet die Messe von 04.-07. Juni statt.